

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Mittwoch, 8. Juni 2011

Windbergbahner starten Wiederaufbau der Strecke

Von Matthias Weigel

Freital baut die Coschützer. Ein Bahnübergang muss deswegen erneuert werden.

Der Windbergbahnverein hat mit dem Ausbau der Bahnstrecke zwischen Gittersee und Birkigt begonnen. Allerdings nicht ganz freiwillig, denn die Stadt Freital baut ab Stadtgrenze Dresden bis Breite Straße am ersten Abschnitt der Coschützer Straße. Direkt an der Stadtgrenze liegt auch ein Bahnübergang der Windbergbahn. Und der muss in dem Zuge mit instand gesetzt werden. „Wir haben ein Baufenster vom 30. Mai bis 10. Juni eingeräumt bekommen“, sagt Mike Scholz vom Verein.

Für die Mitstreiter ist das eine ganz neue Herausforderung. Nachdem sie die Strecke von der Bahn übernommen haben, liefen in der Vergangenheit vor allem Beräumungsarbeiten und Planungen, wie man irgendwann den Betrieb wieder aufnehmen kann. „Wir wussten ja auch nicht, was uns erwartet“, sagt Scholz. Der Zustand der Schwellen war jedoch besser als gedacht und so wird vor allem der alte, versottete Schotter ausgewechselt. Größter Aufwand bedeutete der Wechsel einer Schiene. Die alte hatte auf dem Übergang einen Stoß. „Das hätte für die Wartung nur größeres Risiko bedeutet“, sagt Scholz. So tauschten sie den Strang in einen durchgehenden aus.

Die Bahner sind gestern schon fertig geworden, sodass die Stadt den Asphalt aufbringen kann. Die Arbeiten am ersten Abschnitt der Coschützer für rund 370000 Euro sollen wegen anderweitigen Verzögerungen nun Ende Juni fertig sein. Die Strecke ist voll gesperrt.

Die Andreaskreuze für den Übergang hat der Bahn-Verein am Bahnhof Gittersee gelagert. Den Bau am Übergang unterstützt die Firma Strabag mit Technik, Material und Mitarbeitern.

Ein paar Meter auf den Gleisen Richtung Gittersee arbeitet der Verein auch noch an rund 70 Metern Gleis. Zwei Anschlussweichen ins Betriebsgelände der alten Fördertechnik sind ausgebaut. Die waren überflüssig, hätten den künftigen Betrieb nur gestört. Die Arbeiten an Schotter und Gleis unterstützen hier die Firmen Hartlepp und König. Auch für die Vereinsleute ist harte Arbeit angesagt. Von der Gitterseer Straße aus wurden zehn Tonnen Schwellen transportiert. Eine wiegt 120 Kilo. Sie wurden vor Ort per Hand auf- und abgeladen und die Schienen montiert. Am Freitag soll hier Schluss sein.

Für dieses Jahr sind an der Strecke dann vorerst keine weiteren Arbeiten geplant. Es sei denn, Freital bekommt Geld für den weiteren Ausbau der Coschützer Straße. Dort gibt es eine Bahnbrücke und einen weiteren Bahnübergang.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2782990>
